

Empathie-Übungen:**Versuchen Sie, die Gefühle Ihres Gegenübers in Worte zu fassen:**

(Es gibt hier nicht *eine* perfekte Lösung – es geht (noch nicht) ums Antworten und die Gesprächssequenzen lassen viele Möglichkeiten zu – es geht um die Annäherung und um das mögliche Verstehen)

In der Erziehungsberatung:

„Ich arbeite Tag und Nacht, um die laufenden Kosten rein zu bringen und alles, was ich höre, sind Vorwürfe!“

„So ein Verhalten ist nicht akzeptabel. Da muss mal jemand was sagen.“

„Wenn das so weitergeht, bleibt er sitzen!“

Im Elterngespräch:

„Hier wird nur nach „Schema F“ gearbeitet!“

„typisch Beamte!“

„Das liegt daran, dass mein Kind besondere Fähigkeiten hat!“

In der Beratung:

„Wenn die Borussia am Wochenende gewinnt, haben die noch Chancen auf den Titel“

„Mein Auto hat gerade neu TÜV bekommen“

„Ich weiß gar nicht, was das hier soll!“

„Am Samstag haben wir Plätzchen gebacken.“

Im Mitarbeitergespräch:

„Warum haben Sie mir das nicht viel früher gesagt, dann hätte ich mich darauf einstellen können!“ (Mal von einer Vorgesetzten und mal von einer Mitarbeiterin)

„Können wir das bitte ganz sachlich diskutieren?“

„Der Herr Müller regt mich heute wieder mal auf!“

In der Familie:

„Heute hat die Lehrerin mit mir geschimpft!“

„Hans und ich haben gestritten, aber Hans war schuld!“

„Was gibt es heute zu essen?“